

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **52=72 (1906)**

Heft 32

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

derungen des Gebirges auf das taktische und auch andere Handeln der Führer ausüben.

— **Luzerner Rennen.** Der Vorstand des Rennklub Luzern hat, um die Beteiligung inländischer Pferde an diesen grössten Rennen unseres Landes zu fördern, diesen grosse Begünstigung gewährt. In der Schweiz stehende Pferde haben in allen Herrenreiten eine Gewichtserleichterung von 3 kg und in den Jockeyrennen sogar eine solche von 8 kg. Überdies ist im Art. 25 der allgemeinen Bestimmungen vorgesehen, dass nicht plazierte Pferde eine Entschädigung von 150 resp. 250 Fr. erhalten. — So anerkanntenswert auch solches Bestreben des Luzerner Rennklub ist, die inländische Beteiligung an den Rennen zu erleichtern, so möchten wir doch meinen, dass dem Zweck mehr noch gedient werden könnte, wenn nicht andere schwerwiegende Rücksichten dazu zwingen würden, die Luzerner Rennen zu einem Zeitpunkt abzuhalten, wo sich die Mehrzahl unserer Offiziere in den Manövern befindet und deswegen nicht nach Luzern gehen kann.

Ausland.

Frankreich. Da in diesem Jahre keine Armeemanöver abgehalten werden, finden ausser den Übungen innerhalb der Armeekorps grössere Festungsübungen bei Langres unter der Leitung des Generals Pendezeac, Mitglied des obersten Kriegsrates, statt. Sie beginnen am 20. August und enden am 6. September; die Angriffsgruppen: 13. Infanteriedivision, ein Regiment der 7. Kavalleriebrigade, die 7. Artilleriebrigade, Fussartillerie- und Genietruppen vom 7. Armeekorps, werden unter Leitung des Generals Deckherr, Kommandeur des 7. Armeekorps, stehen. Die Verteidigung leitet General Cornille, Gouverneur von Langres. Der Kriegsminister wird an den beiden letzten Übungstagen anwesend sein. (La France militaire.)

Österreich-Ungarn. Versuchsmonitur für die Tiroler und Kärntner Landesschützen. Diese Truppen erhalten behufs Erprobung eine eigene, für die Verwendung im Hochgebirge besonders praktische Bekleidung. Dieselbe besteht durchaus aus eisengrauen, wasserdichtem Loden mit angelaufenen Metallknöpfen. Die Blusen haben teils Steh-, teils Umlegkragen mit Rückenfalte und Sattel (ähnlich den Joppen) und statt der Brusttaschen sogenannte Falentaschen. Die Bluse mit Umlegkragen hat eine auf der linken Seite angenähte, auf der rechten Seite zum Einknopfen eingerichtete Kravatte. Der Mantel reicht nur bis zum Knie und hat abknöpfbares Futter aus Schafwollstoff. — Ferner wurden zur Erprobung ausgegeben: Haveloks mit Kragen, ohne Achselspanne, ohne Ärmel und ungefütert, dann Kragen und Kapuze wie die üblichen Tornisterhaveloks und Wettermantel in Form eines geschlossenen Kragens mit einer Öffnung zum Durchstecken des Kopfes. — Hose nach Schnitt und Form wie bei bosnisch-herzegowinischen Jägern, nämlich Kniehosen am untern Ende mit Knöpfen zum Schliessen. Wadenstutzen wie für die Touristen. Socken aus naturfärbiger Baumwolle. Jedes der drei Regimenter (Nr. I Trient und Nr. II Bozen, dann Nr. IV Klagenfurt) erhält 120 Garnituren, welche einer Kompagnie zuzuweisen, und bei allen Übungen und Ausrückungen zu tragen sind. Den Offizieren können einzelne Versuchsbekleidungsstücke geliehen oder gegen Bezahlung des Anschaffungspreises überlassen werden. Die besondere alpine Ausrüstung wie Bergstöcke, Pikel, Steigeisen, Seile, Schneeschuhe, Schneereifen und Schne Brillen sind nach Bedarf anzuschaffen. Schuhe und Kappen bleiben unverändert. Über die praktische Verwendbarkeit der Versuchsmonitoren ist bis 1. März 1907 eingehend zu berichten.

(Armeeblatt.)

Japan. Die „Jiji Shimpo“ berichtet, dass die zahlreichen und wichtigen Kriegserfahrungen auf fortifikatorischem Gebiete zu einer vorläufigen Einstellung der Arbeit an denjenigen Plätzen geführt haben, wo noch unvollendete Befestigungen ihres Ausbaus harrrten. Es sei dies der Fall in Maizuru, Hakodate und in der Bakan- und Kitanstrasse. (Mil.-Wochenbl.)

Truppenzusammenzug IV. Korps.

Offizierspferde

(H 13387 L)

für mittleres Gewicht zu vermieten.

Reitinstitut DUFOR, Lausanne.

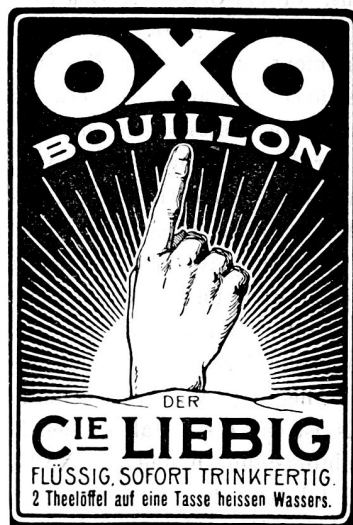
Zum reinigen und auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

SCHARLACH-TINKTUR.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiss- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.**
Droguerie, B A S E L.



(H4626Q)

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Gegründet 1877.

Telephon : { Bern. Telegramm-Adr. : Speyerbehm
 { Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.